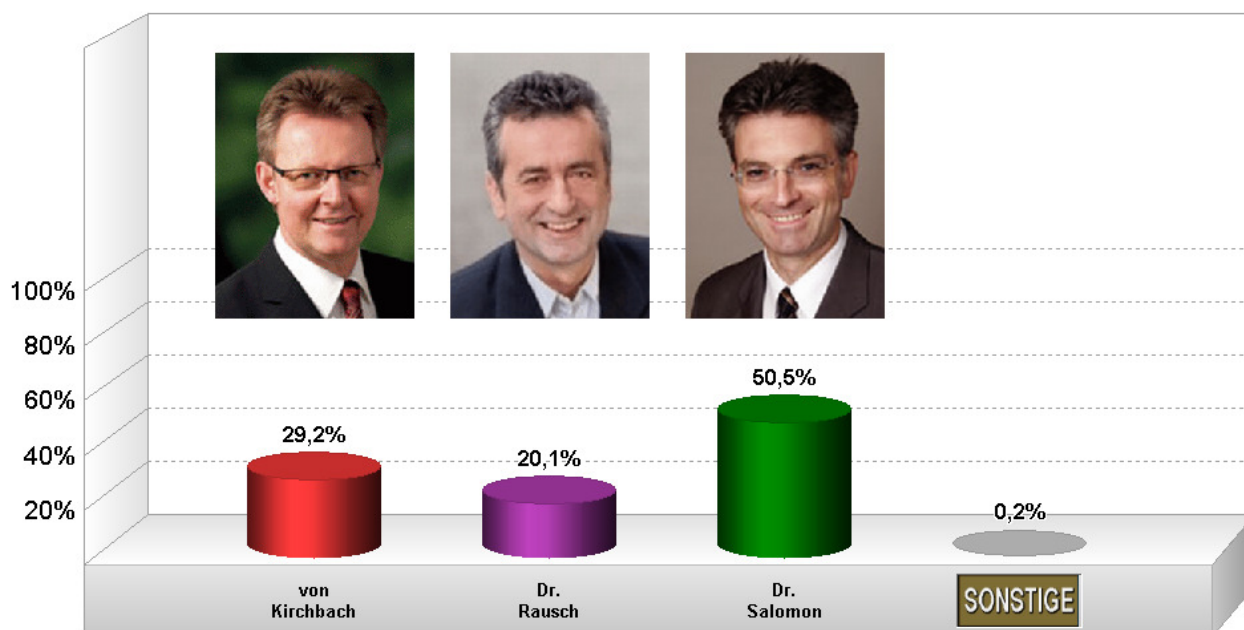


# Statistischer Infodienst

## Bei der Oberbürgermeisterwahl am 25. April 2010 wurde der Amtsinhaber Dr. Dieter Salomon im ersten Wahlgang wiedergewählt

Mit einem Stimmenanteil von 50,5 % der gültigen Stimmen wurde Dr. Dieter Salomon für eine weitere Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i.Br. gewählt. Seine Mitbewerber um das Amt, der Dezernent für Soziales und Kultur Ulrich von Kirchbach (SPD) und Dr. Günter Rausch von der linken Wählerinitiative „Wechsel im Rathaus“ (WIR) folgten mit deutlichem Abstand. Ulrich von Kirchbach erreichte 29,2 % der gültigen Stimmen, für Günter Rausch votierten 20,1 % der Wähler/innen.

Dass der Wahlsieg von Dr. Salomon dennoch als ein knapper bezeichnet werden kann, hängt mit dem baden-württembergischen Kommunalwahlrecht zusammen. Dieses sieht vor, dass ein Bewerber im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, also 50 % plus mindestens eine Stimme erreichen muss, um als gewählt zu gelten, während im zweiten Wahlgang die relative Mehrheit ausreichend ist. Dr. Dieter Salomon übersprang die 50 %-Marke um 369 Stimmen. Damit gelang ihm, wie allen seinen Vorgängern im Amt des Oberbürgermeisters, die sich in Freiburg zur Wiederwahl stellten, bereits im ersten Wahlgang als Stadtoberhaupt bestätigt zu werden.



Ulrich von Kirchbach konnte das Ergebnis von Bernhardt Zepter, der bei der letzten Oberbürgermeisterwahl in Freiburg 2002 als SPD-Bewerber angetreten war, sowohl was die absolute Stimmenzahl (bei einer höheren Zahl von Wahlberechtigten) als auch was den Anteilswert (bei drei statt vier Kandidaten) anbelangt, deutlich ausbauen. Einen Achtungserfolg erzielte Dr. Günter Rausch, der als Vertreter der Wählerinitiative „Wechsel im Rathaus“ (WIR) angetreten war. Die Wählerinitiative hatte sich erst wenige Monate vor der Wahl gegründet und war mit dem geringsten Wahlkampfbudget ausgestattet. Trotz dieser Voraussetzungen schnitt Dr. Rausch überraschend gut ab.

#### Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahlen 2010 und 2002 in Freiburg

25. April 2010			21. April 2002		
	Stimmen	%		Stimmen	%
<b>Wahlberechtigte</b>	<b>154 213</b>			144 072	
<b>Wähler/innen/Wahlbeteiligung</b>	<b>69 701</b>	<b>45,2</b>		76 338	53,0
<b>dar. Briefwähler/innen</b>	<b>13 592</b>	<b>19,5</b>		11 711	18,1
<b>ungültige Stimmen</b>	<b>573</b>			471	
<b>gültige Stimmen</b>	<b>69 128</b>			75 867	
<b>davon für</b>					
<b>von Kirchbach</b>	<b>20 185</b>	<b>29,2</b>	Zepter	12 495	16,5
<b>Dr. Rausch</b>	<b>13 870</b>	<b>20,1</b>	Moos	10 877	14,3
<b>Dr. Salomon</b>	<b>34 934</b>	<b>50,5</b>	Dr. Salomon	27 866	36,7
			Heute-Bluhm	24 567	32,4
<b>Sonstige</b>	<b>139</b>	<b>0,2</b>	Sonstige	62	0,1

#### Schwächste Wahlbeteiligung aller OB-Wahlen seit 1956

Enttäuschend war die geringe Wahlbeteiligung, die bei einem Anteil von 45,2 % der Wahlberechtigten lag. Von den 154 213 Personen, die zur Wahl des Oberbürgermeisters aufgerufen waren, hatten nur 69 701 Wähler/innen tatsächlich von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Damit lag die Wahlbeteiligung um 7,8 %-Punkte unter der des ersten Wahlgangs der Oberbürgermeisterwahl 2002. Seit 1956, als in Freiburg die erste Oberbürgermeisterwahl nach dem Zweiten Weltkrieg stattfand, hat sich noch nie ein so geringer Anteil der Wahlberechtigten an der Wahl des Stadtobershauptes beteiligt.

#### Die Wahlbeteiligung bei den Oberbürgermeisterwahlen in Freiburg seit 1956 in %

2010	2002		1998	1990	1982		1970	1962		1956
25.4.	5.5.	21.4.			17.10.	3.10.		7.10.	23.9.	
<b>45,2 %</b>	51,3 %	53,0 %	48,6 %	49,9 %	69,7 %	67,8 %	70,3 %	71,7 %	55,0 %	62,1 %

## Von 39 Stadtbezirken fielen 37 an Dr. Salomon

Ein Blick auf die Ergebnisse in den Stadtbezirken zeigt, dass Dr. Salomon fast im gesamten Stadtgebiet die meisten Stimmen der drei Bewerber bekommen hat. Von den 39 Stadtbezirken verfügt er in 37 über eine relative Mehrheit der gültigen Stimmen. Lediglich in den Stadtbezirken Stühlinger-Beurbarung (von Kirchbach) und Weingarten (Dr. Rausch) erreichte einer seiner Mitbewerber die Stimmenmehrheit.

Stimmenanteile und Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeisterwahl am 25. April 2010 in Freiburg nach Stadtbezirken in % (einschließlich Briefwahl)

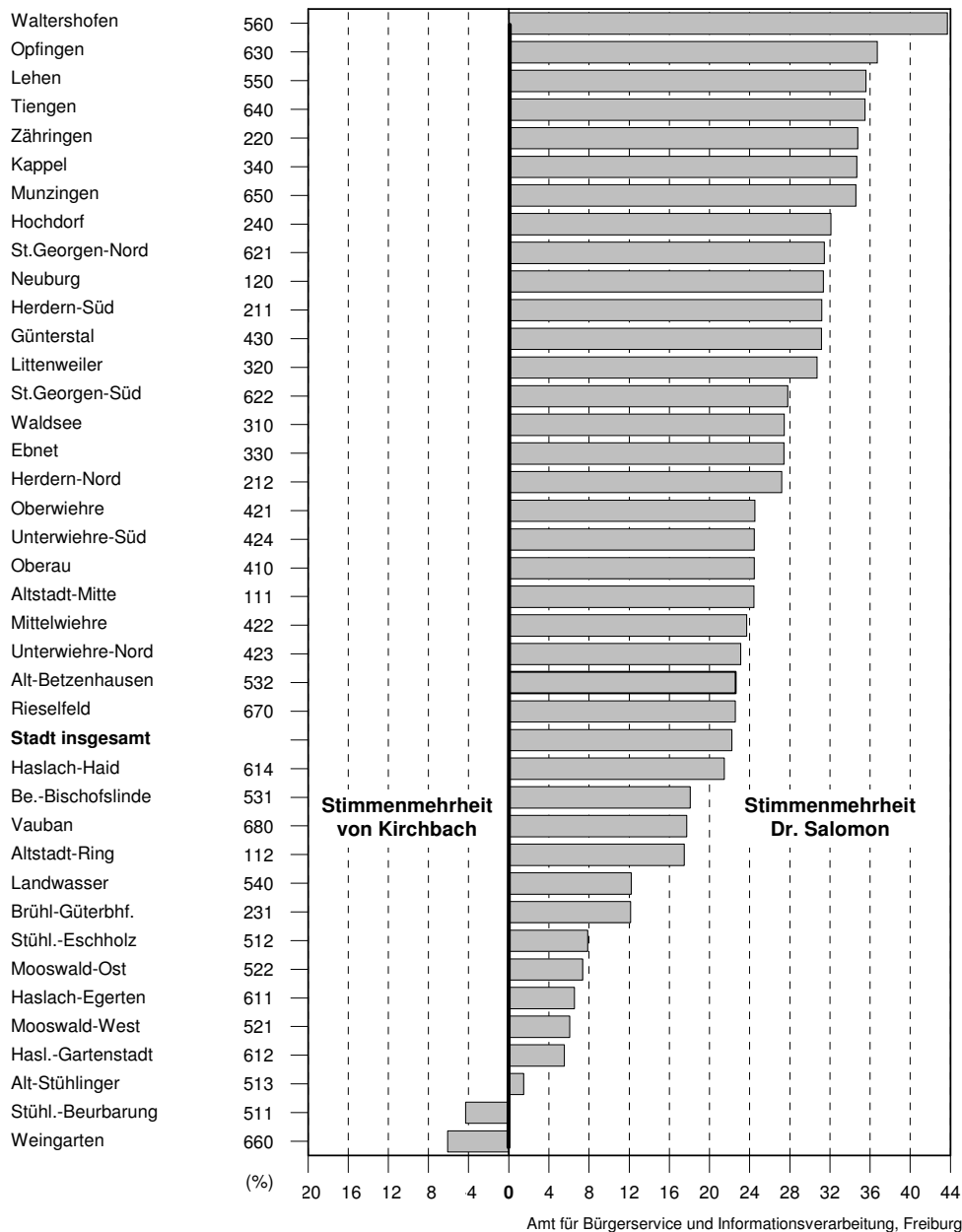
Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	von Kirchbach	Dr. Rausch	Dr. Salomon	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	35,7	28,8	17,9	53,3	0,1
112 Altstadt-Ring	38,7	29,2	23,9	46,7	0,2
120 Neuburg	42,1	25,9	16,7	57,2	0,2
211 Herdern-Süd	50,3	25,9	16,7	57,1	0,2
212 Herdern-Nord	50,5	27,3	17,9	54,5	0,2
220 Zähringen	47,3	24,6	15,9	59,3	0,2
231 Brühl-Güterbhf.	35,6	31,3	25,2	43,5	0,1
240 Hochdorf	44,6	25,1	17,7	57,2	0,0
310 Waldsee	50,4	29,1	14,2	56,5	0,1
320 Littenweiler	51,0	25,9	17,3	56,6	0,1
330 Ebnet	55,6	30,1	12,0	57,5	0,4
340 Kappel	51,3	26,3	12,5	61,0	0,2
410 Oberau	45,9	28,1	19,1	52,6	0,3
421 Oberwiehre	53,5	27,4	20,2	52,0	0,4
422 Mittelwiehre	49,1	28,8	18,7	52,5	0,1
423 Unterwiehre-Nord	44,7	27,7	21,2	50,8	0,2
424 Unterwiehre-Süd	46,0	27,4	20,4	51,9	0,3
430 Günterstal	55,6	27,9	12,8	59,1	0,3
511 Stühl.-Beurbarung	45,3	37,4	29,4	33,1	0,0
512 Stühl.-Eschholz	42,2	33,1	25,5	40,9	0,4
513 Alt-Stühlinger	42,0	34,0	30,0	35,5	0,4
521 Mooswald-West	51,2	39,8	14,3	45,8	0,1
522 Mooswald-Ost	41,4	33,3	26,1	40,6	0,1
531 Be.-Bischofslinde	42,3	32,2	17,3	50,3	0,2
532 Alt-Betzenhausen	40,8	31,0	15,1	53,6	0,2
540 Landwasser	36,5	35,4	17,0	47,6	0,1
550 Lehen	51,9	27,2	9,9	62,8	0,0
560 Waltershofen	44,8	22,7	11,0	66,4	0,0
611 Haslach-Egerten	38,6	34,4	24,4	40,9	0,3
612 Hasl.-Gartenstadt	40,7	33,8	26,7	39,3	0,3
614 Haslach-Haid	43,0	28,8	20,9	50,3	0,0
621 St. Georgen-Nord	48,5	25,9	16,5	57,4	0,2
622 St. Georgen-Süd	52,0	27,6	17,0	55,4	0,1
630 Opfingen	44,1	25,8	11,4	62,5	0,3
640 Tiengen	43,8	27,5	9,3	63,0	0,3
650 Munzingen	41,2	27,4	10,4	62,0	0,3
660 Weingarten	40,2	34,4	37,2	28,3	0,1
670 Rieselfeld	48,6	28,3	20,7	50,8	0,2
680 Vauban	57,1	21,7	38,7	39,4	0,3
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>45,2</b>	<b>29,2</b>	<b>20,1</b>	<b>50,5</b>	<b>0,2</b>

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten

Dies setzt sich fort in der Stadtkarte mit den Stimmenmehrheiten in den Wahlbezirken (siehe S. 5). Auch hier dominiert die grüne Farbe deutlich, da Dr. Dieter Salomon 125 von 141 Wahlbezirken für sich entscheiden konnte. Das Dr. Günter Rausch (10) mehr Wahlkreise als Ulrich von Kirchbach (6) gewinnen konnte, dieser aber im Gesamtergebnis rund 9 %-Punkte mehr bekommen hat, liegt daran, dass in die Bezirksergebnisse von Dr. Rausch stärker von Extremen geprägt sind, während sich von Kirchbachs Ergebnis durch weniger Ausreißer und ein konstanteres Abschneiden in den verschiedenen Wahlbezirken kennzeichnet.

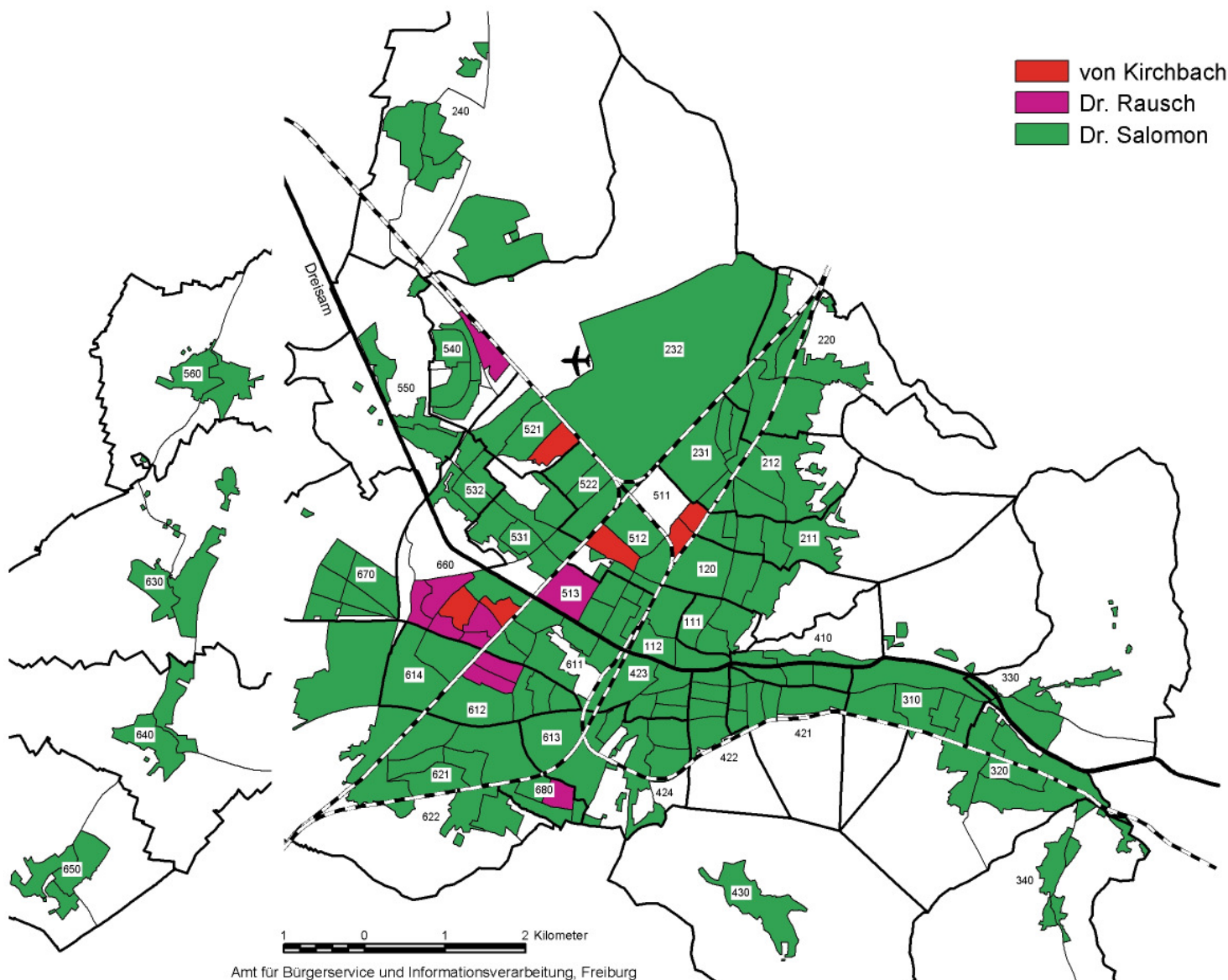
Ulrich von Kirchbach gelang es nur in Weingarten und in Stühlinger-Beurbarung mehr Stimmen zu erringen als der Amtsinhaber. In den übrigen Stadtbezirken lag Dr. Dieter Salomon (deutlich) vor seinem schärfsten Konkurrenten. Am größten ist der Abstand zwischen den beiden in Waltersshofen. Hier erreicht Dr. Salomon 66,4 %, Ulrich von Kirchbach kommt auf 22,7 %, was einen Vorsprung für Salomon von 43,7 %-Punkten bedeutet.

Stimmenabstände zwischen Herrn Dr. Salomon und Herrn von Kirchbach bei der Oberbürgermeisterwahl am 25. April 2010 (einschließlich Briefwahl)



# Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 2010 in Freiburg

Stimmenmehrheit in den Wahlbezirken  
(einschl. Briefwahl)



## Namen der Stadtbezirke:

- |                           |                                |                         |
|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| 111 Altstadt-Mitte        | 421 Oberwiehre                 | 560 Waltershofen        |
| 112 Altstadt-Ring         | 422 Mittelwiehre               | 611 Haslach-Egerten     |
| 120 Neuburg               | 423 Unterwiehre-Nord           | 612 Haslach-Gartenstadt |
| 211 Herdern-Süd           | 424 Unterwiehre-Süd            | 613 Haslach-Schildacker |
| 212 Herdern-Nord          | 430 Günterstal                 | 614 Haslach-Haid        |
| 220 Zähringen             | 511 Stühlinger-Beurbarung      | 621 St. Georgen-Nord    |
| 231 Brühl-Güterbahnhof    | 512 Stühlinger-Eschholz        | 622 St. Georgen-Süd     |
| 232 Brühl-Industriegebiet | 513 Alt-Stühlinger             | 630 Opfingen            |
| 240 Hochdorf              | 521 Mooswald-West              | 640 Tiengen             |
| 310 Waldsee               | 522 Mooswald-Ost               | 650 Munzingen           |
| 320 Littenweiler          | 531 Betzenhausen-Bischofslinde | 660 Weingarten          |
| 330 Ebnet                 | 532 Alt-Betzenhausen           | 670 Rieselfeld          |
| 340 Kappel                | 540 Landwasser                 | 680 Vauban              |
| 410 Oberau                | 550 Lehen                      |                         |

## Dr. Salomon punktet insbesondere in den CDU-Hochburgen

Aus der folgenden Übersicht wird deutlich, in welchen zehn Stadtbezirken die Kandidaten und die Kandidatin ihre besten Ergebnisse erzielten.

Die zehn Stadtbezirke mit dem höchsten Stimmenanteil (%) für die einzelnen Kandidaten bei der Oberbürgermeisterwahl am 25. April 2010 in Freiburg

von Kirchbach		Dr. Rausch		Dr. Salomon	
Bezirk	%	Bezirk	%	Bezirk	%
521 Mooswald-West	39,8	680 Vauban	38,7	560 Waltershofen	66,4
511 Stühl.-Beurbarung	37,4	660 Weingarten	37,2	640 Tiengen	63,0
540 Landwasser	35,4	513 Alt-Stühlinger	30,0	550 Lehen	62,8
660 Weingarten	34,4	511 Stühl.-Beurbarung	29,4	630 Opfingen	62,5
611 Haslach-Egerten	34,4	612 Hasl.-Gartenstadt	26,7	650 Munzingen	62,0
513 Alt-Stühlinger	34,0	522 Mooswald-Ost	26,1	340 Kappel	61,0
612 Hasl.-Gartenstadt	33,8	512 Stühl.-Eschholz	25,5	220 Zähringen	59,3
522 Mooswald-Ost	33,3	231 Brühl-Güterbhf.	25,2	430 Günterstal	59,1
512 Stühl.-Eschholz	33,1	611 Haslach-Egerten	24,4	330 Ebnet	57,5
531 Be.-Bischofslinde	32,2	112 Altstadt-Ring	23,9	621 St. Georgen-Nord	57,4

Die Tabelle bringt zum Ausdruck, dass die politische Konstellation, die zur Wiederwahl von Dr. Salomon geführt hat, eine grundsätzlich andere war, als bei seiner ersten Wahl zum Oberbürgermeister von Freiburg 2002. Damals setzte er sich im zweiten Wahlgang im Duell gegen die Kandidatin der CDU Gudrun Heute-Blum durch. Zur aktuellen Oberbürgermeisterwahl verzichteten die bürgerlichen Parteien aufgrund mangelnder Erfolgsaussichten und da sie mit der Amtsführung von Dr. Salomon weitestgehend einverstanden waren, darauf einen eigenen Kandidaten zu benennen. Dies wirkte sich elementar auf das Abschneiden von Dr. Salomon aus. Seine stärksten Resultate erzielte er in den eingemeindeten Ortschaften wie Waltershofen (66,4 %), Tiengen (63 %), Lehen (62,8 %), Opfingen (62,5 %), Munzingen (62 %) oder Kappel (61 %) und damit in den Stadtbezirken, die 2002 noch zu seinen schwächsten gezählt hatten. Traditionell erzielen hier die bürgerlichen Parteien herausragende Ergebnisse. Dass Salomon hier so große Unterstützung fand, war einer der Garantien seines Erfolges.

Konnte Dr. Salomon vor allem in Stadtbezirken überzeugen, in denen seine Partei, die GRÜNEN, üblicherweise nur relativ schwache Ergebnisse erzielen, so entsprechen die Resultate seiner beiden Konkurrenten eher dem gewohnten politischen Muster. Sie bekamen ihre besten Ergebnissen in den Stadtbezirken, in denen SPD und DIE LINKE traditionell am stärksten abschneiden. So stehen die Stadtbezirke Weingarten, Stühlinger, Haslach Mooswald und Brühl bei beiden Kandidaten ganz oben in der Rangfolge. Dr. Günter Rausch liegt zusätzlich im Vauban mit Dr. Salomon (39,4 %) fast gleichauf, ein Stadtbezirk der eigentlich als klassische GRÜNEN-Hochburg gilt.

Noch präziser und klarer werden die Auskünfte über das Wahlgesehen, wenn man die jeweils zehn besten Stadtbezirke der Kandidaten zu Hochburgen zusammenfasst und sich darin die jeweiligen Ergebnisse ansieht.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidaten in den jeweiligen Kandidatenhochburgen bei der Oberbürgermeisterwahl am 25. April 2010 in Freiburg

	Hochburgen der Kandidaten vom 25.4.2010			Stadt insg.
	von Kirchbach	Dr. Rausch	Dr. Salomon	
Wahlbeteiligung	41,4	41,5	47,9	45,2
Briefwahlanteil	17,5	17,4	18,2	19,5
von Kirchbach	<b>34,4</b>	32,3	26,2	29,2
Dr. Rausch	25,2	<b>29,4</b>	13,4	20,1
Dr. Salomon	40,1	38,1	<b>60,2</b>	50,5

Vergleicht man das Abschneiden der Kandidaten in den Hochburgen ihrer Konkurrenten so fällt auf, dass Dr. Rausch und Dr. Salomon konträre Ergebnisse erzielten: Dr. Rausch schneidet in den Hochburgen von Dr. Salomon mit 13,4 % deutlich schwächer als in der Gesamtstadt ab. Umgekehrt kommt Dieter Salomon nur auf einen Stimmenanteil von 38,1 % in den Hochburgen von Günter Rausch. Bemerkenswert eng beisammen liegen die Resultate, welche Ulrich von Kirchbach in der Stadt insgesamt und in den einzelnen Hochburgen erzielt. So schneidet er in den Hochburgen von Dr. Salomon nur um 3 % schlechter als in der Stadt insgesamt ab. In den Rausch-Hochburgen liegt er 3,1 %-Punkte über seinem Gesamtergebnis. Auch in seinen eigenen Hochburgen übertrifft er sein Wahlergebnis lediglich um 5,2 %-Punkte.

Während die Wahlbeteiligung in den Hochburgen von Dr. Günter Rausch und Ulrich von Kirchbach jeweils rund vier Prozentpunkte niedriger als in der Gesamtstadt war, liegt diese in den Hochburgen von Dr. Dieter Salomon mit 47,9 % der Wahlberechtigten über der gesamtstädtischen (45,2 %).

Die spannendste Frage dieser Wahl war, wie die Kandidaten in den Hochburgen der Parteien bei der Bundestagswahl 2009 abschneiden würden. Nachdem FDP und CDU keine eigenen Kandidaten benannten, stellte sich die Frage, wie sich die Anhänger dieser Parteien bei der Wahl entscheiden würden. Unklar war, ob sie der Wahl fernbleiben oder für einen der drei Kandidaten votieren würden. Auch wenn sich die Wahlentscheidung, die eine persönliche Entscheidung auf Individualebene ist, nur bedingt mit der Analyse von Aggregatdaten aufdecken lässt, liefert die Hochburgenanalyse dennoch Hinweise auf das Wählerverhalten. Hierfür wurden die zehn Stadtbezirke in denen die jeweiligen Parteien bei der Bundestagswahl ihre besten Ergebnisse erzielt hatten zusammengefasst.

Stimmenanteile der Kandidaten bei der Oberbürgermeisterwahl 2010 in den  
Parteihochburgen der Bundestagswahl 2009 in Freiburg in %-Punkten

Partei	Parteihochburgen der Bundestagswahl von 2009					Stadt insg
	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	
Wahlbeteiligung	44,3	40,6	45,8	47,9	41,1	45,2
Briefwahl	19,6	17,5	20,0	19,6	17,2	19,5
von Kirchbach	28,5	34,0	27,0	28,2	32,6	29,2
Dr. Rausch	14,0	24,0	13,3	22,2	28,9	20,1
Dr. Salomon	57,4	41,8	59,6	49,3	38,3	50,5

Auffällig ist, dass die Ergebnisse aller Kandidaten in den GRÜNEN-Hochburgen nahezu dem entspricht, welches sie in der gesamten Stadt erreicht haben. Es überrascht, dass Dr. Salomon in den Hochburgen seiner eigenen Partei sogar ein leicht unterdurchschnittliches Ergebnis erzielt und Dr. Rausch um rund zwei Prozentpunkte besser als im Gesamtergebnis abschneidet. Während sich die Resultate in den GRÜNEN-Hochburgen nicht wesentlich vom Gesamtergebnis unterscheiden, zeigen sich in den CDU- und FDP-Hochburgen zum einen und in den SPD und DIE-LINKE-Hochburgen zum anderen deutliche Abweichungen.

In den Parteihochburgen von SPD und DIE LINKE erzielen die Kandidaten Dr. Rausch und von Kirchbach überdurchschnittlich gute Ergebnisse, während der Amtsinhaber Dr. Salomon hier hinter seinem Gesamtergebnis zurückbleibt und auch die absolute Mehrheit deutlich verfehlt. Da die Wahlbeteiligung in diesen Stadtbezirken unterdurchschnittlich war, konnten die beiden Herausforderer nur wenig von diesem Abstimmungsverhalten profitieren.

In den Hochburgen von CDU und FDP erreichte Dr. Dieter Salomon deutlich überdurchschnittliche Ergebnisse. Dies mag vor dem Hintergrund, dass die GRÜNEN in den Hochburgen dieser beiden Parteien stets relativ schlecht abschneiden, überraschen, zeigt aber, dass sich das Werben von bekannten Parteimitgliedern insbesondere der CDU für Dr. Salomon in Stimmen für ihn ausgezahlt hat. Sein Wahlsieg fußt demnach auf einem sehr guten Abschneiden in den Hochburgen von CDU und FDP, hinzu kommt, dass Dr. Salomon in allen Hochburgen, sowohl in denen der Parteien, als auch in denen der Kandidaten, die höchsten Stimmenanteile auf sich vereinigen konnte.

Neben der Interpretation der Stimmanteile liefert die Analyse der Stimmenausschöpfung spannende Ergebnisse. So sind die Stimmenanteile einerseits ein Ergebnis der gegenseitigen Konkurrenz und andererseits ein Ergebnis der Wahlbeteiligung und somit der Mobilisierung der Wählerschaft. Die Stimmenausschöpfung in den Stadtbezirken gibt an, wie viel Prozent der Wahlberechtigten die Kandidaten für sich gewinnen konnten.

Insgesamt haben nur 22,7 % der Wahlberechtigten für Dr. Salomon votiert. Auch in seinen stärksten Stadtbezirken erreichte er weniger als ein Drittel der Wahlberechtigten. Ulrich von Kirchbach konnte 13,1 % und Günter Rausch 9,0 % der Wahlberechtigten erreichen. Dies zeigt, dass die Stimmenausschöpfung aller Kandidaten auf relativ schwachem Niveau war, da die Mehrheit der Wahlberechtigten von keinem der Kandidaten zur Stimmabgabe motiviert werden konnte.

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung<sup>1)</sup> (in %) bei der  
Oberbürgermeisterwahl am 25. April 2010 in Freiburg (einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	von Kirchbach	Dr. Rausch	Dr. Salomon	Sonstige <sup>2)</sup>
111 Altstadt-Mitte	35,7	10,2	6,3	18,8	0,4
112 Altstadt-Ring	38,7	11,2	9,1	17,9	0,5
120 Neuburg	42,1	10,8	7,0	23,9	0,4
211 Herdern-Süd	50,3	12,9	8,3	28,4	0,7
212 Herdern-Nord	50,5	13,7	9,0	27,3	0,5
220 Zähringen	47,3	11,5	7,5	27,9	0,5
231 Brühl-Güterbhf.	35,6	11,1	8,9	15,3	0,3
240 Hochdorf	44,6	11,1	7,8	25,2	0,4
310 Waldsee	50,4	14,6	7,1	28,3	0,4
320 Littenweiler	51,0	13,1	8,8	28,7	0,5
330 Ebnet	55,6	16,6	6,6	31,7	0,8
340 Kappel	51,3	13,4	6,3	31,0	0,5
410 Oberau	45,9	12,8	8,7	24,0	0,5
421 Oberwiehre	53,5	14,6	10,7	27,6	0,6
422 Mittelwiehre	49,1	14,0	9,1	25,6	0,4
423 Unterwiehre-Nord	44,7	12,3	9,4	22,5	0,5
424 Unterwiehre-Süd	46,0	12,5	9,3	23,6	0,6
430 Günterstal	55,6	15,4	7,1	32,5	0,7
511 Stühl.-Beurbarung	45,3	16,8	13,2	14,9	0,3
512 Stühl.-Eschholz	42,2	13,8	10,7	17,1	0,6
513 Alt-Stühlinger	42,0	14,1	12,5	14,8	0,6
521 Mooswald-West	51,2	20,2	7,3	23,3	0,4
522 Mooswald-Ost	41,4	13,7	10,7	16,7	0,4
531 Be.-Bischofslinde	42,3	13,4	7,2	21,0	0,6
532 Alt-Betzenhausen	40,8	12,5	6,1	21,7	0,5
540 Landwasser	36,5	12,8	6,2	17,2	0,3
550 Lehen	51,9	14,1	5,1	32,5	0,1
560 Waltershofen	44,8	10,1	4,9	29,6	0,1
611 Haslach-Egerten	38,6	13,2	9,4	15,7	0,4
612 Hasl.-Gartenstadt	40,7	13,6	10,7	15,8	0,6
614 Haslach-Haid	43,0	12,4	9,0	21,6	0,1
621 St. Georgen-Nord	48,5	12,5	7,9	27,5	0,5
622 St. Georgen-Süd	52,0	14,2	8,8	28,5	0,6
630 Opfingen	44,1	11,3	5,0	27,3	0,5
640 Tiengen	43,8	12,0	4,0	27,4	0,4
650 Munzingen	41,2	11,2	4,3	25,4	0,3
660 Weingarten	40,2	13,7	14,8	11,3	0,3
670 Rieselfeld	48,6	13,7	10,0	24,6	0,3
680 Vauban	57,1	12,3	22,0	22,4	0,4
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>45,2</b>	<b>13,1</b>	<b>9,0</b>	<b>22,7</b>	<b>0,1</b>

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten

<sup>1)</sup> Stimmen je 100 Wahlberechtigte

<sup>2)</sup> einschließlich ungültige Stimmen

A. Kern/Th. Willmann

Herausgeber: Stadt Freiburg, Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg,  
Telefax: +49 / (0)761 / 201-5598, Email: statistik@stadt.freiburg.de, Internet: www.freiburg.de/statistik

Der Statistische Infodienst erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge ca. 12-mal jährlich und kann unter Angabe einer Email-Adresse kostenfrei abonniert werden.

**Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 2010 (2002) in Freiburg**

Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung <sup>*)</sup>	ungültig	gültig	von Kirchbach		Zepter		Dr. Rausch		Moos		Dr. Salomon		Dr. Salomon		Sonstige							
						2010		2002		2010		2002		2010		2002		2010		2002		2010		2002	
						Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Altstadt-Mitte	3077	766	24,9	11	755	235	31,1	165	14,9	153	20,3	162	14,6	366	48,5	438	39,6	1	0,1	341	30,8				
Altstadt-Ring	2814	811	28,8	9	802	235	29,3	100	10,1	215	26,8	258	25,9	350	43,6	378	38,0	2	0,2	259	26,0				
Neuburg	3631	1117	30,8	9	1108	287	25,9	205	15,7	204	18,4	208	15,9	615	55,5	520	39,8	2	0,2	375	28,7				
Herdern-Süd	4273	1662	38,9	24	1638	427	26,1	268	13,3	292	17,8	342	17,0	915	55,9	784	39,0	4	0,2	614	30,6				
Herdern-Nord	4329	1670	38,6	12	1658	459	27,7	276	13,5	314	18,9	296	14,4	880	53,1	771	37,6	5	0,3	707	34,5				
Zähringen	6323	2357	37,3	19	2338	571	24,4	460	16,2	378	16,2	382	13,5	1385	59,2	1050	37,0	4	0,2	947	33,4				
Brühl-Güterbahnhof	4876	1429	29,3	11	1418	437	30,8	395	22,7	375	26,4	245	14,1	604	42,6	663	38,0	2	0,1	440	25,2				
Hochdorf	3802	1343	35,3	15	1328	335	25,2	284	17,4	244	18,4	133	8,2	749	56,4	626	38,4	0	0,0	588	36,1				
Waldsee	4177	1589	38,0	10	1579	454	28,8	299	15,6	242	15,3	267	13,9	880	55,7	730	38,0	3	0,2	624	32,5				
Littenweiler	5417	2218	40,9	17	2201	563	25,6	339	12,6	408	18,5	365	13,6	1227	55,7	1012	37,6	3	0,1	975	36,2				
Ebnet	1961	876	44,7	11	865	260	30,1	114	13,8	111	12,8	75	9,1	492	56,9	283	34,3	2	0,2	354	42,9				
Kappel	2126	887	41,7	7	880	223	25,3	194	18,9	117	13,3	84	8,2	539	61,3	342	33,3	1	0,1	407	39,6				
Oberau	5088	1875	36,9	13	1862	534	28,7	294	13,2	370	19,9	444	20,0	952	51,1	962	43,4	6	0,3	519	23,4				
Oberwiehre	5245	2176	41,5	15	2161	600	27,8	288	12,3	469	21,7	489	21,0	1085	50,2	920	39,4	7	0,3	637	27,3				
Mittelwiehre	3549	1358	38,3	11	1347	403	29,9	219	12,6	264	19,6	383	22,0	679	50,4	724	41,6	1	0,1	415	23,8				
Unterviehre-Nord	3760	1354	36,0	17	1337	381	28,5	220	13,1	284	21,2	395	23,5	669	50,0	643	38,3	3	0,2	422	25,1				
Unterviehre-Süd	5382	1973	36,7	20	1953	552	28,3	324	13,3	420	21,5	413	17,0	975	49,9	915	37,7	6	0,3	776	32,0				
Günterstal	1371	564	41,1	3	561	164	29,2	91	13,4	77	13,7	79	11,6	319	56,9	214	31,4	1	0,2	297	43,6				
Stühlinger-Beurbar.	1694	631	37,2	5	626	240	38,3	147	21,6	199	31,8	115	16,9	187	29,9	249	36,5	0	0,0	171	25,1				
Stühlinger-Escholz	5002	1641	32,8	16	1625	537	33,0	340	17,5	430	26,5	362	18,6	649	39,9	770	39,6	9	0,6	471	24,2				
Alt-Stühlinger	6501	2276	35,0	27	2249	752	33,4	471	19,7	706	31,4	519	21,8	781	34,7	876	36,7	10	0,4	519	21,8				
Mooswald-West	3081	1319	42,8	7	1312	533	40,6	305	20,0	194	14,8	158	10,3	584	44,5	562	36,8	1	0,1	503	32,9				
Mooswald-Ost	2546	880	34,6	6	874	288	33,0	195	21,4	251	28,7	100	11,0	334	38,2	324	35,5	1	0,1	294	32,2				
Betz.-Bischofslinde	5964	2054	34,4	27	2027	655	32,3	554	21,2	375	18,5	237	9,1	993	49,0	926	35,5	4	0,2	893	34,2				
Alt-Betzenhausen	4072	1280	31,4	13	1267	413	32,6	297	18,4	200	15,8	173	10,7	652	51,5	587	36,5	2	0,2	553	34,3				
Landwasser	5132	1528	29,8	10	1518	523	34,5	538	25,0	280	18,4	151	7,0	714	47,0	583	27,1	1	0,1	883	41,0				
Lehen	1807	766	42,4	2	764	203	26,6	144	14,7	79	10,3	78	8,0	482	63,1	346	35,4	0	0,0	410	41,9				
Waltershofen	1758	665	37,8	2	663	141	21,3	110	13,7	76	11,5	53	6,6	446	67,3	294	36,7	0	0,0	345	43,0				
Haslach-Egerten	4745	1478	31,1	13	1465	504	34,4	369	20,2	381	26,0	286	15,6	577	39,4	672	36,7	3	0,2	502	27,4				
Haslach-Gartenstadt	5712	1951	34,2	24	1927	633	32,8	462	21,2	544	28,2	326	14,9	747	38,8	780	35,7	3	0,2	615	28,2				
Haslach-Haid	2901	968	33,4	1	967	298	30,8	224	21,6	202	20,9	132	12,7	467	48,3	413	39,8	0	0,0	268	25,8				
St. Georgen-Nord	6719	2713	40,4	31	2682	698	26,0	513	15,7	443	16,5	420	12,9	1539	57,4	1305	40,0	2	0,1	1023	31,4				
St. Georgen-Süd	1999	787	39,4	9	778	219	28,1	165	16,0	115	14,8	123	11,9	444	57,1	374	36,3	0	0,0	368	35,7				
Opfingen	3130	1154	36,9	11	1143	286	25,0	235	16,9	135	11,8	128	9,2	720	63,0	521	37,5	2	0,2	506	36,4				
Tiengen	2507	962	38,4	4	958	260	27,1	210	17,8	88	9,2	75	6,4	607	63,4	419	35,6	3	0,3	473	40,2				
Munzingen	1903	651	34,2	2	649	174	26,8	97	13,0	70	10,8	52	7,0	405	62,4	251	33,6	0	0,0	346	46,4				
Weingarten	6872	2376	34,6	18	2358	806	34,2	717	29,5	929	39,4	244	10,0	621	26,3	613	25,2	2	0,1	856	35,2				
Rieselfeld	5748	2413	42,0	13	2400	692	28,8	165	13,1	513	21,4	250	19,8	1193	49,7	628	49,7	2	0,1	221	17,5				
Vauban	3219	1591	49,4	8	1583	333	21,0	59	5,8	648	40,9	457	45,0	598	37,8	429	42,2	4	0,3	71	7,0				
Lokalwahl insgesamt	154213	56109	36,4	483	55626	16308	29,3	10852	16,9	11795	21,2	9459	14,7	27421	49,3	23897	37,2	102	0,2	19988	31,1				
Briefwahl		13592		90	13502	3877	28,7	1643	14,1	2075	15,4	1418	12,1	7513	55,6	3969	34,0	37	0,3	4641	39,8				
<b>Stadt Freiburg</b>	<b>154213</b>	<b>69701</b>	<b>45,2</b>	<b>573</b>	<b>69128</b>	<b>20185</b>	<b>29,2</b>	<b>12495</b>	<b>16,5</b>	<b>13870</b>	<b>20,1</b>	<b>10877</b>	<b>14,3</b>	<b>34934</b>	<b>50,5</b>	<b>27866</b>	<b>36,7</b>	<b>139</b>	<b>0,2</b>	<b>24629</b>	<b>32,5</b>				

\*) Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken auf der Basis der im Wahllokal Wahlberechtigten, d. h. ohne Wahlscheinhaber